



S Gemeinde
Schmiedrued

AKTUELL

Ausgabe 7 | September 2026

Gemeindenachrichten

Text: Gemeindkanzlei

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von «Schmiedrued AKTUELL»!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Schmiedrued. Unsere Dorfzeitung präsentiert sich ab dieser Ausgabe in einem neuen Layout. Mit der neuen Gestaltung möchten wir unser «Schmiedrued AKTUELL» übersichtlicher, moderner und professioneller machen – und gleichzeitig den vertrauten Charakter unserer Dorfzeitung bewahren.

Denn eines bleibt: Die beliebten Rubriken und Beiträge, die «Schmiedrued AKTUELL» ausmachen, sind weiterhin Bestandteil unserer Zeitung. So dürfen Sie sich beispielsweise auch in Zukunft auf die Rubrik «Im Gespräch» von Lothar Mayer freuen.

Auch beim Erscheinungsrhythmus bleibt alles beim Alten: «Schmiedrued AKTUELL» erscheint weiterhin zehnmal pro Jahr und bringt Ihnen Geschichten, Informationen und Wissenswertes aus unserer Gemeinde direkt nach Hause.

Wir hoffen, dass Ihnen das neue Erscheinungsbild gefällt und Sie sich auch weiterhin gerne durch die Seiten unserer Dorfzeitung lesen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Entdecken der neuen Ausgabe und natürlich viel Spass und Freude beim Lesen von «Schmiedrued AKTUELL»!

Private Inserate

Im Zusammenhang mit dem Redesign unserer Dorfzeitung wurden auch die Rahmenbedingungen für private Inserate neu festgelegt.

Für private Inserate von Einwohnerinnen und Einwohnern wird künftig eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.00 pro Inserat erhoben.

«Schmiedrued AKTUELL» erscheint
10 × pro Jahr und ist online abrufbar unter
www.schmiedrued.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
20. September 2026

Erscheinung nächste Ausgabe:
Oktober 2026

Damit schaffen wir eine einheitliche und faire Regelung für alle privaten Inserate.

Mobilität: Gemeinderat prüfte verschiedene Lösungsansätze

Die Bevölkerungsbefragung 2024 hat gezeigt, dass das Thema Mobilität für viele Einwohnerinnen und Einwohner von grosser Bedeutung ist. Der Gemeinderat hat die geäusserten Anliegen aufgenommen und in den vergangenen Monaten verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und der Erreichbarkeit von Schmiedrued eingehend geprüft. Dabei wurden verschiedene Varianten analysiert, konkrete Offerten eingeholt sowie Anfragen an die zuständigen kantonalen Stellen eingereicht.

Als erster Lösungsansatz liess der Gemeinderat eine direkte Anbindung von Schmiedrued-Rickenbach an die Buslinie Richtung Sursee/Luzern mittels eines Ortsbusses prüfen. Zu diesem Zweck wurde eine konkrete Offerte eines Transportunternehmens eingeholt. Vorgesehen wäre ein Kleinbus mit zehn Sitzplätzen und sechs Kursen pro Werktag. Die Kosten eines Versuchsbetriebs würden – je nach Vertragsdauer – zwischen Fr. 135'665.00 und Fr. 142'725.00 pro Jahr (exkl. Mehrwertsteuer) liegen. Die Reisezeit nach Sursee beträgt damit zwischen 45 bis 55 Minuten.

Aufgrund der hohen Kosten dieser Variante prüfte der Gemeinderat anschliessend eine Alternative und gelangte mit einer Anfrage an die Abteilung Verkehr des Kantons Aargau. Dabei wurde abgeklärt, ob eine Angebotsverbesserung der bestehenden PostAuto-Linie 616 (Schöftland – Walde – Schiltwald) möglich wäre. Die Abklärungen ergaben jedoch, dass aufgrund der aktuell geringen Auslastung kein Ausbau des Angebots vorgesehen ist. Zusätzliche Fahrten könnten lediglich über eine Direktbestellung finanziert werden. Die Kosten würden sich dabei auf rund Fr. 40'000.00 pro zusätzlichem Kurs und Jahr belaufen. Gleichzeitig würde die Reisezeit nach Sursee weiterhin zwischen rund 53 und 75 Minuten liegen.

Bei der Beurteilung der verschiedenen Optionen berücksichtigte der Gemeinderat auch das tatsächliche Mobilitätsverhalten der Bevölkerung. Gemäss einer ergänzenden Auswertung wird die bestehende Buslinie 616 von 58% der Befragten nicht, von 32% regelmässig und von 10% gelegentlich genutzt. Gleichzeitig zeigte sich ein Bedarf nach zusätzlichen Verbindungen insbesondere in den frühen Morgen-

stunden, am späten Abend sowie in den Nachtstunden am Wochenende.

Als weitere Massnahme konnte inzwischen das Angebot «MiA – Mobil im Alter» erfolgreich eingeführt werden. Seit Mai 2026 steht älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein freiwilliger Fahrdienst zur Verfügung, welcher die Mobilität innerhalb der Region zusätzlich unterstützt.

Mit diesen umfassenden Abklärungen hat der Gemeinderat die in der Bevölkerungsbefragung geäusserten Anliegen ernst genommen und verschiedene Lösungsansätze sorgfältig geprüft. Die Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass Verbesserungen im öffentlichen Verkehr mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden sind und teilweise ausserhalb des direkten Einflussbereichs der Gemeinde liegen. Der Gemeinderat wird die Entwicklung der Mobilitätsbedürfnisse weiterhin beobachten und sich auch künftig für tragfähige und finanzierbare Lösungen einsetzen.

Suppe mit Spatz beim Waldhaus

Der Gemeinderat hat den Männerturnern Schmiedrued für den Anlass «Suppe mit Spatz» vom 6. September 2026 beim Waldhaus die Bewilligung für den Ausschank von Spirituosen erteilt.

Feriendorf fest

Die Feriendorf-Walde AG führt am 19. September 2026 auf dem Areal des Feriendorfes Walde das «Feriendorf fest» durch. Der Gemeinderat hat die erforderliche Bewilligung für die Durchführung des Anlasses erteilt.

Sanierung Eggschwilstrasse

Im laufenden Baubewilligungsverfahren hat die Abteilung für Baubewilligungen vom Kanton Aargau eine Unterlagenergänzung beim Gemeinderat verlangt. Durch diese Unterlagenergänzung und den damit verbundenen Mehraufwänden kommt es nun zu Verzögerungen bei der Baubewilligung und somit schlussendlich auch zu Verzögerungen im Zeitplan mit dem Baustart.

1. Kantonale Vorprüfung der Bau- und Nutzungsordnung

Vor den Sommerferien 2025 hat der Gemeinderat beim Kanton Aargau die Unterlagen für die Vorprüfung der Bau- und Nutzungsordnung eingereicht. Wie dem Gemeinderat mitgeteilt wurde, kommt es zu Verzögerungen in der Bearbeitung der Rückmel-

derung von Seiten des Kantons Aargau. Es wird voraussichtlich Herbst bis der Gemeinderat mit einer Rückmeldung rechnen kann.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- › an Firma PHISAR AG, Schöffland, für den Neubau eines Doppel Einfamilienhauses mit Garage auf der Parzelle 1332 im Tilliacker.
- › an Sara Wyss, Unterlunkhofen, für die Dachsanierung und den Einbau eines Speicherofens bei der Liegenschaft Stockacher 477.
- › an Beat Hunziker, Rain 598, für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Gartenhaus und Naturteich auf der Parzelle 1226 im Schiltwald.
- › an Simon Goldenberger, Bodenrüti 107, die Erdverlegung einer Gölendruckleitung auf den Parzellen 683, 56 und 691 in der Bodenrüti.
- › an die Firma Jenny Steiger Immobilien AG, Stansstad, für die Anpassung der Werkleitungs- und verkehrstechnischen Erschliessung auf den Parzellen 170, 171, 248 und 1402.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Schmiedrued Herbstferien 2026

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom Montag, 26. September 2026 – Freitag, 9. Oktober 2026, jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 – 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag sowie den ganzen Freitag, bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit nach vorgängiger Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Ab Montag, 12. Oktober 2026 sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeinsame Bundesfeier der Gemeinden Schmiedrued und Schlossrued

Bei heissem und sonnigem Sommerwetter feierten die Gemeinden Schmiedrued und Schlossrued am 1. August 2026 gemeinsam den Geburtstag der Schweiz. Rund 270 Personen fanden sich über den Mittag bei der Schulanlage in Walde ein und genossen einen geselligen und festlichen Nationalfeiertag im Ruedertal.

Zur Begrüssung hiess Marliese Loosli, Gemeindeammann von Schmiedrued, die zahlreichen Gäste herzlich willkommen. Die gemeinsame Feier bot Gelegenheit, den Nationalfeiertag in ungezwungener

Atmosphäre miteinander zu verbringen und dabei die Verbundenheit der beiden Gemeinden und ihrer Bevölkerung zu pflegen.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Musikgesellschaft Schmiedrued. Mit ihren Darbietungen verlieh sie dem Anlass eine festliche Note und trug wesentlich zur guten Stimmung bei.

Ein besonderer Höhepunkt war die Festansprache von Uriel Seibert, Grossrat der EVP. Als jemand, der selbst im Ruedertal aufgewachsen ist, sprach er über seine persönliche Verbundenheit mit den Menschen und dem Tal. Anhand seiner Erfahrungen und Begegnungen im Ruedertal zeigte er auf, was die Region und ihre Menschen für ihn bedeuten. Seine persönliche Perspektive verlieh der Festansprache eine besondere Nähe zum Publikum.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Motoclub Ruedertal führte die Festwirtschaft und verwöhnte die Besucherinnen und Besucher mit Bratwürsten und Cervelats vom Grill sowie Kartoffelsalat. Bei sommerlichen Temperaturen blieb auch genügend Zeit für Gespräche, Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein, natürlich durfte dabei die feine Ruedertaler Hofglace nicht fehlen.





Für die jüngeren Gäste wurden extra zwei Hüpfburgen aufgestellt. Der Gemeinderat dankt den Organisatoren und Helfern der Erlebniswoche Rued (Atlas Suhr-Valley) herzlich für die kostenlose Zurverfügungstellung und den Betrieb der Hüpfburgen während den Feierlichkeiten.

Die gemeinsame 1.-August-Feier der Gemeinden Schmiedrued und Schlossrued darf damit als gelungener und würdiger Anlass in Erinnerung bleiben. Rund 270 Menschen nutzten die Gelegenheit, den Nationalfeiertag gemeinsam zu feiern, bekannte Gesichter zu treffen und neue Begegnungen zu erleben.

Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung freuen uns Gemeinderäte sehr! Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.



Naturschutzkommission: Informationen zum richtigen Umgang mit invasiven Pflanzen

Im September steht die Nordamerikanische Goldrute im Fokus.

Das Faktenblatt von suisseplan zur Nordamerikanischen Goldrute sowie weitere Informationen zu weiteren invasiven Neophyten finden Sie hier:



«#Leben und Medien – mehr als ein Klick!»

Text und Fotos: Beni Imboden



Begrüssung ins neue Schuljahr

Start ins Schuljahr 2026/2027 in der SSW

Nach fünf heissen Wochen Sommerferien, welche mit vielen Erlebnissen digital, analog oder real gefüllt waren, begann am 10. August in der SSW das neue Schuljahr. Das wahre Leben oder die digitale Welt sollen uns in diesem Jahr bewusster begegnen.

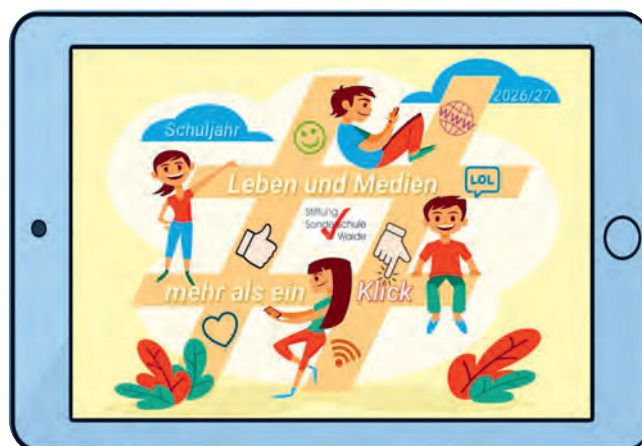
Nach neun Uhr fanden sich nach und nach viele bekannte und fröhliche Kinder in der SSW ein, begleitet durch ihre Eltern. Die meisten freuten sich, wieder in ihre vertraute Umgebung zurückzukehren, wie auch die anderen Kinder und Mitarbeitenden wieder zu sehen. Kaffee, Schokogetränk, Wasser und feiner Zopf standen für das leibliche Wohl zur Verfügung und der Schatten im Pavillon lud zu ersten Gesprächen über Ferienerlebnisse ein. Anekdoten aus dem wahren Leben sind halt mehr als ein Klick!

Liliane Brunner begrüßte alle Kinder mit ihren Eltern, wie auch das anwesende Personal zum neuen Schuljahr, speziell die neuen Kinder und Mitarbeitenden.

Beni Imboden ging anschliessend nochmals kurz ans Ende des letzten Schuljahres zurück und präsentierte die Rangliste des WM-Totos und die Podestplätze wurden mit einem Preis geehrt.

Danach klärte Frau Brunner über das Motto des Schuljahres «#Leben und Medien – mehr als ein

Klick» auf, welches ein Leitmotiv für digitale Achtsamkeit sein soll, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, soziale Medien als Ergänzung statt als Ersatz für das reale Leben zu sehen, und sich nicht von blossen Klickzahlen vereinnahmen zu lassen. Soziale Netzwerke sind grossartige Werkzeuge, um sich zu vernetzen und auszutauschen. Echte Beziehungen, Erlebnisse in der Natur, Hobbys und der persönliche Austausch von Mensch zu Mensch sind aber der Schlüssel für ein gesundes, ausgeglichenes Leben. Herr Imboden lud dazu alle Anwesenden ein an einem Pipeline-Spiel teilzunehmen. Es soll vergegenwärtigen, dass eine Vernetzung nur fließen kann, wenn miteinander kommuniziert wird, der gegenseitige Kontakt gesucht wird und gemeinsame Erlebnisse bereichernd sind.



Unser Schuljahresmotto

Alle teilnehmenden Kinder, Eltern und Mitarbeitenden erhielten einen Karton, welcher in der Mitte längs geknickt war und als Pipeline diente. Das Ziel war eine Schlange zu bilden, um einen Tennisball um das Schulhaus auf den Kartonteilen rollen zu lassen. Schnell waren der Ehrgeiz und die Spiellust geweckt. In einer zweiten Runde fand dann eine Stafette zwischen Eltern, Mitarbeitenden und Kindern statt, einmal eine Runde um das Schulhaus mit einem Tennisball und zum Schluss noch eine Runde mit einer Boccia-Kugel. Diese Pipeline ist online nicht möglich, aber als gemeinsames Erlebnis einmalig.

Mit dem sportlichen Klick begleiteten die Eltern ihre Kinder auf die Wohngruppe und halfen beim Auspacken und Einräumen, bevor sie sich nach und nach von ihren Sprösslingen verabschiedeten. Nach dem



Spass ist garantiert!

ersten Mittagessen und der Siesta starteten die Kinder am Nachmittag im Schulbereich. Auch hier liess man sich auf die ersten Unterrichtsstunden ein, bevor es dann in die Freizeit, zum Abendessen und zur ersten Nacht in der SSW überging.

Jahresthema Schule Schmiedrued

Text und Foto: Barbara Bühner und Daniela Lüscher

In diesem Schuljahr wird es kunterbunt an unserer Schule!

«Kunterbunt» steht sowohl für die kulturelle Vielfalt an unserer Schule, die Individualität jedes einzelnen,

sowie die Kreativität, mit welcher wir täglich unterwegs sind. Viele Projekte zum Jahresthema werden uns durch das ganze Jahr begleiten.



Vorstellung neue Lehrpersonen

Text und Foto: porträtierte Personen



Mein Name ist Olivia Bösch und ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr Teil der Schule Schmiedrued zu sein.

Gemeinsam mit Liv Morgenthaler werde ich die geteilte Klassenlehrfunktion der 3./4. Klasse übernehmen. Zusätzlich werde ich im Zyklus 2 die SHP-Funktion übernehmen.

Parallel zu meiner Tätigkeit an der Schule Schmiedrued bin ich bis Ende Januar 2027 noch an der Sonderschule Walde tätig und darf dort seit knapp vier Jahren wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ein wertschätzendes Miteinander, Freude am Lernen und eine positive Klassenatmosphäre sind mir besonders wichtig. Ein grosser Teil meiner Freizeit verbringe ich mit Geräteturnen und verbringe ansonsten gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Ich freue mich darauf, die Kinder und Eltern von Schmiedrued kennenzulernen und gemeinsam ein spannendes Schuljahr zu erleben.



Ich heisse Alexandra Mitric und werde in diesem Schuljahr neu an der Schule Schmiedrued jeweils am Mittwochmorgen unterrichten.

Zurzeit befinde ich mich im Studium zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zug.

Durch mein erstes Studium «Sport, Bewegung und Gesundheit» sowie durch das Leiten verschiedener

Sportlager für Kinder und Jugendliche konnte ich wertvolle Erfahrungen im Unterrichten und Begleiten von Kindern sammeln. Dabei habe ich meine Freude daran entdeckt, Kinder auf ihrem Lernweg zu unterstützen, ihnen neue Dinge beizubringen und sie zu motivieren. Besonders schön finde ich es, gemeinsam mit den Kindern neue Dinge zu entdecken.

In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung – sei es beim Wandern in den Bergen, beim Snowboarden im Winter oder beim Handballspielen in der Halle. Als Ausgleich zu all den sportlichen Aktivitäten zeichne ich gerne und kümmere mich um meinen Garten.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das neue Schuljahr in Angriff zu nehmen und viele abwechslungsreiche und spannenden Momente zu erleben.



Grüezi mitenand, mein Name ist Camilla Dalla Vecchia und ich freue mich sehr, mich Ihnen als Teil des Klassenlehrer-Teams der 1./2. Klasse vorstellen zu dürfen, welche ich begleitend zu meinem Quereinsteiger-Studium antreten werde.

Ich bin 32 Jahre alt und lebe zusammen mit meinen zwei Katzen in Obergösgen im Kanton Solothurn. Wenn ich meine Freizeit nicht mit meinem Partner, meiner Familie oder meinen Freunden verbringe, beschäftige ich mich gerne mit verschiedenen Hobbys wie Malen, Kochen, Backen oder dem Bepflanzen meines Balkons.

Bevor ich den Weg in die Schule eingeschlagen habe, durfte ich in verschiedenen Berufen Erfahrungen sammeln – unter anderem als Konditorin-Confiseurin, Köchin sowie in verschiedenen Bereichen im Verkauf. Diese vielseitigen Tätigkeiten haben mir ge-

zeigt, wie gerne ich mit Menschen arbeite, sie begleite und unterstütze.

Deshalb freue ich mich ganz besonders darauf, gemeinsam mit den Kindern der 1. und 2. Klasse in diesen neuen Schulweg zu starten und viele wertvolle Erfahrungen mit ihnen zu sammeln. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Schulteam und der Gemeinde Schmiedrued sowie auf den gemeinsamen Schulstart am 10. August 2026.



Ich heisse Liv Morgenthaler und werde ab dem neuen Schuljahr 2026 gemeinsam mit meiner Stellenpartnerin Olivia Bösch die 3./4. Klasse in Schmiedrued übernehmen.

Zurzeit befinde ich mich noch im Teilzeitstudium zur Primarlehrperson und werde dieses im Sommer 2027 abschliessen.

Durch meine mehrjährige Tätigkeit als Mädchenriegeleiterin habe ich die Freude an der Arbeit mit Kindern entdeckt und mich deshalb für den Beruf der Primarlehrperson entschieden. Besonders gefällt mir, Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen Erfolge zu erleben. Ausserdem schätze ich die Vielfalt und Abwechslung, die der Schulalltag jeden Tag bietet.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und bringe viel Zeit mit Familie und Freunden. Zudem bin ich kreativ und nähe gerne mit meiner Nähmaschine die unterschiedlichsten Dinge. Ausserdem reise ich sehr gerne und entdecke dabei neue Orte und Kulturen.

Ich freue mich bereits sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen den Schulalltag zu gestalten.



Mit grosser Freude darf ich mich als Teil des Klassenlehrer-Teams der 1./2. Klasse in Schmiedrued vorstellen.

Mein Name ist Mathis Furrer, ich bin 41 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Grenchen im Kanton Solothurn, bin verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Nach den Sommerferien setze ich meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule FHNW fort und freue mich darauf, in Schmiedrued zu unterrichten.

Die Kinder auf ihrem individuellen Weg zu begleiten, ihre Stärken zu fördern und gemeinsam Neues zu entdecken, bereitet mir grosse Freude. Besonders wichtig sind mir eine vertrauensvolle Beziehung, gegenseitige Wertschätzung sowie eine Klassenatmosphäre, in der sich jedes Kind wohlfühlen und entfalten kann.

In meiner Freizeit lese ich gerne, bin oft in der Natur unterwegs und geniesse Musik. Eine besondere Leidenschaft von mir sind Karten- und Brettspiele – mittlerweile umfasst meine Sammlung rund 500 Spiele. Dabei schätze ich besonders das gemeinsame Erleben, Lachen und Zusammensein mit anderen Menschen. Humor gehört für mich sowohl privat als auch im Schulalltag unbedingt dazu.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder kennenzulernen, sie im kommenden Schuljahr begleiten zu dürfen und gemeinsam viele spannende, lustige und lehrreiche Momente zu erleben. Ebenso freue ich mich auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Verabschiedungen Lehrpersonen

Text: Claudia Kaufmann

Leider haben uns auf das Schuljahr einige Lehrpersonen verlassen, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten.

Marceline Geissberger war während eines Jahres als schulische Heilpädagogin im 2. Zyklus tätig und hat die Kinder individuell begleitet und unterstützt. Mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen hat sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler geleistet. Wir haben uns sehr gefreut, dass sie uns nach ihrer Pensionierung ein ganzes Jahr lang unterstützt hat. Vielen Dank für ihren Einsatz.

Duygu Roth war während eines Jahres als Fachlehrperson in der 1./2. Klasse tätig und unterrichtete das Fach NMG. Sie hat die Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement begleitet und sie im Unterricht individuell gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Eltern war ihr dabei ein wichtiges Anliegen. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Rolf Marti war nach seiner Pensionierung insgesamt vier Jahre in Schmiedrued tätig. Zuerst in der 5./6.

Klasse und danach in der 3./4. Klasse an der Seite von Gaby Epper. Mit seiner Erfahrung und seiner ruhigen Art war er eine grosse Unterstützung für das Team und die Schülerinnen und Schüler. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

Barbara Hettegger hat unsere Schule in den letzten sieben Jahren als Klassenlehrperson der 1./2. Klasse geprägt. Sie hat die Kinder während ihrer Zeit an unserer Schule begleitet und ihnen eine gute Grundlage für ihren weiteren Schulweg mitgegeben. Mit ihrem Engagement hat sie die Arbeit in der Unterstufe mitgestaltet und viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg unterstützt. Nun wechselt sie an eine andere Schule. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Wir bedanken uns bei allen Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit und ihren wichtigen Beitrag an unserer Schule. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Freude auf ihrem weiteren Weg.

Jubiläen Schule Schmiedrued

Text: Claudia Kaufmann

Auf Ende des Schuljahres 2025/26 durften wir drei langjährige Lehrpersonen für ihr Engagement an unserer Schule ehren.

Daniela Lüscher durfte ihr 5-jähriges Jubiläum feiern. Sie ist als Klassenlehrperson im Kindergarten bei den jüngsten Kindern tätig und begleitet diese mit viel Ruhe, Freude und Einfühlungsvermögen auf ihrem ersten Schulweg. Mit ihrer Arbeit schafft sie eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung der Kinder.

Ebenfalls ihr 5-jähriges Jubiläum feiern durfte Barbara Bühler. Sie unterrichtet in den Bereichen TTG und BG und bringt den Schülerinnen und Schülern Kreativität, Gestaltung und Freude am praktischen Arbeiten näher. Mit ihrem vielseitigen Unterricht bereichert sie den Schulalltag auf besondere Weise.

Ein besonderes Jubiläum feierten wir mit Senta Fehlmann, die bereits seit 20 Jahren Teil unserer Schule ist.

Sie war viele Jahre als Klassenlehrperson im Kindergarten tätig und arbeitet heute als Fachlehrperson gemeinsam mit Daniela Lüscher im Kindergarten. Mit ihrer grossen Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer ruhigen Art ist sie eine wertvolle Stütze unseres Teams.

Wir danken allen drei Lehrpersonen herzlich für ihre langjährige Tätigkeit an unserer Schule, ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Tätigkeit.

Gut sehen und gesehen werden: Sichtbarkeit für mehr Sicherheit

Text: Touring Club Schweiz

Sichtbarkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Dennoch wird ihre Bedeutung noch immer häufig unterschätzt – obwohl sie alle Verkehrsteilnehmenden betrifft: Autofahrerinnen und Autofahrer, Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger oder Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets. Mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE erinnert der Touring Club Schweiz daran, dass gute Sichtbarkeit wirkungsvoll zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Nach Einbruch der Dunkelheit, bei Regen, Nebel oder in den frühen Morgenstunden reicht es nicht aus, gut zu sehen – man muss auch gesehen werden. Diese Selbstverständlichkeit gerät besonders im Herbst und Winter, wenn die Tage kürzer werden, oft in Vergessenheit. Die Statistik des Bundesamts für Strassen zeigt zudem, dass die Monate September bis November mit durchschnittlich rund 3000 Sachschadenunfällen pro Monat zu den unfallreichsten Zeiten des Jahres zählen. Dabei lassen sich viele dieser Risiken mit einfachen Massnahmen deutlich reduzieren.

Autofahrerinnen und Autofahrer in der Verantwortung.

Für Autofahrerinnen und Autofahrer besteht der erste Schritt darin, sicherzustellen, dass ihr Fahrzeug gut sichtbar ist. Saubere Scheinwerfer, einwandfrei funktionierende Lichter und der richtige Einsatz des Abblendlichts, sobald die Lichtverhältnisse schlechter werden, sind unverzichtbare Grundregeln. Ein gut beleuchtetes Fahrzeug verbessert nicht nur die Sicht auf die Umgebung, sondern sorgt auch dafür, dass es

von anderen Verkehrsteilnehmenden frühzeitig erkannt wird. Gute Sicht setzt zudem eine gute Sehkraft voraus: Deshalb empfiehlt es sich, die Augen regelmässig kontrollieren zu lassen und bei Bedarf eine Brille zu tragen.

Die richtigen Massnahmen für Zweiräder

Auch Velofahrende und Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets müssen auf ihre Sichtbarkeit achten. Velos müssen vorne mit einem weissen und hinten mit einem roten Licht ausgerüstet sein, das bei Dunkelheit oder ungenügenden Sichtverhältnissen eingeschaltet werden muss. E-Bikes und E-Trottinets hingegen müssen jederzeit – auch tagsüber – mit eingeschaltetem Licht unterwegs sein. Reflektoren, insbesondere an Pedalen und Rädern, sowie weitere reflektierende Elemente ergänzen die Beleuchtung wirkungsvoll und erhöhen die Sichtbarkeit.

Dennoch begegnet man immer wieder Verkehrsteilnehmenden ohne Licht, die zudem von Kopf bis Fuss dunkel gekleidet sind. Sie bleiben dadurch bis zum



letzten Moment nahezu unsichtbar. Auch die Kleidung spielt eine entscheidende Rolle: Wer dunkle Kleidung trägt, ist erst aus einer Entfernung von rund 25 Metern erkennbar. Helle oder fluoreszierende Kleidung erhöht diese Distanz auf etwa 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf bis zu 140 Meter.

Auch Fussgängerinnen und Fussgänger sind betroffen

Insbesondere beim Überqueren der Strasse ausserhalb von Fussgängerstreifen oder auf schlecht beleuchteten Strassen sind Fussgängerinnen und Fussgänger einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Dunkel gekleidet werden sie von Fahrzeuglenkenden oft erst sehr spät wahrgenommen.

Auch hier können einfache Massnahmen einen grossen Unterschied machen: Helle Kleidung oder reflektierende Accessoires sorgen dafür, dass Fussgängerinnen und Fussgänger bereits aus grosser Distanz im Scheinwerferlicht erkannt werden. Heute sind solche reflektierenden Elemente immer häufiger in Kinderrucksäcken und Jacken integriert – ein gutes Beispiel, dem auch Erwachsene folgen können. Mit seiner Präventionskampagne MADE VISIBLE sensibilisiert der TCS alle Verkehrsteilnehmenden für die Bedeutung der Sichtbarkeit. Bereits wenige einfache Verhaltensweisen genügen, um die Sicherheit jedes Einzelnen zu erhöhen und den Strassenverkehr für alle sicherer zu machen.

Kleinanzeigen

Die Ludothek Schöffland sucht Verstärkung für ihr engagiertes Team.



Suchst du eine interessante und vielseitige Tätigkeit?
Magst du Spiele als gesellige Freizeitbeschäftigung?

Unser Team sucht Verstärkung

Du bringst mit:

- Freude im Umgang mit kleinen und grossen Kunden
- Begeisterung für Spiele
- Motivation dich ehrenamtlich zu engagieren
- Computergrundkenntnisse (Ausleihprogramm)

Aufgaben:

- 1-2 Einsätze pro Monat
- Mithilfe bei Spieleinkauf, Spielnachmittag, Kerzenziehen
- Teilnahme an Teamsitzungen

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem eingespielten Team
- Flexible Einsätze
- Gratisausleihe des ganzen Ludothek-Sortiments

Sinnvoller Nebenjob gesucht? Die Reformierte Kirche Rued sucht Unterstützung.



Sinnvoller Nebenjob gesucht?

Lust, Kirche mitzugestalten? Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir Verstärkung im Stundenlohn.

Du bist gerne unter Menschen, packst mit an und suchst eine flexible, sinnvolle Nebentätigkeit? Dann könnte unser Sigristen-Pool genau das Richtige für dich sein. Als Sigristin oder Sigrist trägst du dazu bei, dass sich Menschen bei uns willkommen fühlen und Gottesdienste, Feiern und Anlässe in einem schönen Rahmen stattfinden.

Wo möchtest du mitwirken?
Bei uns musst du nicht alles übernehmen. Du kannst dich ganz nach deinen Möglichkeiten, Interessen und zeitlichen Ressourcen einbringen – zum Beispiel bei:

Gottesdiensten und Feiertagen – Hochzeiten – Abdankungen – besonderen kirchlichen Anlässen – Vorbereitungsarbeiten und Bestuhlung – Aufräumarbeiten nach einem Anlass – einzelnen Einsätzen, wenn gerade Unterstützung gebraucht wird.

Du entscheidest, welche Aufgaben zu dir passen und wie oft du Einsätze übernehmen möchtest. Jeder geleistete Einsatz wird im Stundenlohn entschädigt.

Was uns wichtig ist
Freude am Kontakt mit Menschen, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, gemeinsam mit anderen dafür zu sorgen, dass unsere Anlässe rund laufen. Kirchliche Vorkenntnisse brauchst du keine. Du wirst sorgfältig eingeführt und bei deinen ersten Einsätzen begleitet.

Flexibel einsteigen
Ob regelmässig oder nur gelegentlich, ob bei Gottesdiensten oder lieber bei einzelnen besonderen Anlässen: Du entscheidest, was zu deinem Alltag passt.

Weitere Informationen:

Ludothek Schöffland
Picardiestrasse 2, 5040 Schöffland
079 364 98 48
info@ludothek-schoefftland.ch

Weitere Auskünfte:

Nadine Hassler Bütschi, Pfarrerin
Kirchweg 153, 5044 Schlossrued
079 419 28 31
n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Herbstkurs

Herbstkurs



Atem und Bewegungskurs "Atme bewusst, spüre das Leben."

Erleben Sie die Kraft des bewussten Atmens und der achtsamen Bewegung! In unserem Kurs verbinden wir atemzentrierte Körperübungen mit sanfter Bewegung, um ihr Wohlbefinden zu fördern und Ihrer Gesundheit zu stärken. Finden Sie zu Gelassenheit, regulieren Sie Ihren Körpertonus und entdecken Sie den Ateminnenraum in sich. Frei atmen, Achtsamkeit leben und inneren Raum schaffen – für mehr Balance und Leichtigkeit im Alltag.

Die gemeinsame Atem – und Bewegungsarbeit bereitet jedes Mal aufs Neue viel Freude. Deshalb freue ich mich besonders, dass der Kurs auch in diesem Jahr – bereits zum dritten Mal – stattfindet.

Dieser Kurs ist für alle offen, die Freude daran haben, den Atem und Bewegung und sich selbst neu zu entdecken.

Wann: jeweils Donnerstagabend, 1./22./29. Okt., 5./19./26. Nov. und 3./10./17. Dez. 2026
Zeit: von 18.30 – 19.45 Uhr

Wo: In der Löhrenkapelle

Kosten: CHF 225.- (Zusatzversicherung anerkannt)

Anmeldung: Livia La Rocca 078 667 20 97, bitte eine Sprachnachricht hinterlassen. Gerne auch SMS und WhatsApp.

Lassen Sie sich von Ihrem Atem bewegen und begegnen Sie sich selbst mit neuer Aufmerksamkeit und Lebendigkeit.

Spielnachmittage



Spielnachmittage

2026/2027

2026

21. September

19. Oktober

16. November

14. Dezember

2027

18. Januar

22. Februar

22. März

26. April

10. Mai

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

im Vereinslokal beim Schulhaus

Eine vielseitige Auswahl an Spielen steht zur Verfügung.

Herzlichen Dank für einen kleinen Beitrag an Kaffee, Getränke und Kuchen.

Wir freuen uns auf gemütliche und abwechslungsreiche Nachmittage.

Das Organisationsteam, Katharina Schneller und Doris Beyer

Anmeldung und Informationen:

Livia La Rocca
078 667 20 97
bitte eine Sprachnach-
richt hinterlassen.
Gerne auch SMS und
WhatsApp.



Über diesen OR- Code direkt zum Flyer:



Gemeinsam für eine starke Region:

Bruno Müller
Haustechnik

Heizungen Sanitär



STEINER

Carrosserie · Autospritzwerk

www.steiner-gmbh.ch

Weberei- & Heimatmuseum

Eine besondere Ausstellung mit farbenfrohen und vielseitigen Werken bereichert im September das Weberei- & Heimatmuseum Ruedertal in Schmiedrued.

Die Künstler freuen sich auf Ihren Besuch

Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen unter:
www.webereimuseum.ch

Weberei- & Heimatmuseum Ruedertal in Schmiedrued

Ausstellung

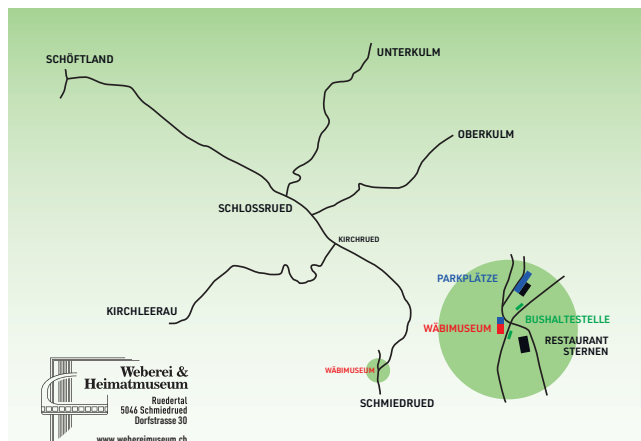
Karin Brugger
Menziken
Bilder

Noemi Leuenberger
Reinach
Bilder

Öffnungszeiten:
Samstag / Sonntag, 12. / 13., und Samstag / Sonntag, 19. / 20. September, 14- 17 Uhr

Besuche ausserhalb der Öffnungszeiten:
Karin Brugger 077 404 37 63
Noemi Leuenberger 076 499 64 29

Die Künstler freuen sich auf Ihren Besuch!



Karin Brugger

Menziken

Farben, Formen für die Seele
Geboren und aufgewachsen in Schmiedrued-Walde. Seit einem Oberstufenlager habe ich Freude am Zeichnen und Malen. Die Leuchtkraft und die verschiedenen Techniken und Kombinationen mit Acryl begeistern mich. Meine Bilder entstehen im Kopf, geometrisch, strukturiert oder sie stellen eine naturalistische Landschaft dar. Für Bilder wähle ich verschiedene Farben und daraus entsteht ein Bild mit vielen Schichten. Jeder Betrachter kann diese selber interpretieren. Farben, Formen, Entstehungsprozess, Abtauchen, Ausgleich sind Ausdruck meiner Seele.

Sie sind freundlich eingeladen zur

Vernissage

Freitag, 11. September 2026 um 19.30 Uhr

Vorstellung der Künstler
Musikalische Umrahmung
Florale Dekoration durch Jakob Büchi

Live Portrait

Freitag, 18. September 2026 um 19.30 Uhr

Noemi Leuenberger porträtiert unsere Gäste!

Noemi Leuenberger

Reinach

Ob auf Leinwand, Karton, Papier oder alten Bilderrahmen – ich arbeite gerne mit Acrylfarben auf den unterschiedlichsten Materialien. Ich bin Noemi Leuenberger, autodidaktische Künstlerin, und lebe mit meiner Familie im Aargau. Als freischaffende Künstlerin erstelle ich Illustrationen auf dem iPad, einen Einblick ist auf meiner Seite noleilustration.com zu sehen. Zudem habe ich ein Atelier und biete wöchentlich einen Kreativ Treff für Kinder an. In meiner Freizeit zeichne ich fast täglich in meinen Skizzenbüchern. Dabei bin ich stets auf der Suche nach neuen Motiven und Ideen. In meinen Acrylbildern habe ich die Freude am Blumenmalen entdeckt. Blumen verschönern die Welt, und ich hoffe, dass meine Bilder viele Zimmer verschönern und den Menschen Freude bereiten.

RuederClassic N°14

Text und Fotos: Andrea Hunziker

Am Sonntag, 16. August 2026, war es wieder so weit: Die RuederClassic N°14 stand auf dem Programm. Bereits in den frühen Morgenstunden trafen sich die Oldtimerliebhaber beim Schulhaus in Walde.

Bei noch angenehmen Temperaturen warteten insgesamt rund 40 wunderschöne Oldtimer auf den Start zur diesjährigen Ausfahrt.



Nach der Begrüssung und den letzten Informationen durch das OK-Team wurden die Fahrzeuge für die bevorstehende Fahrt vorbereitet. Um 8.00 Uhr startete der erste Oldtimer im Zwei-Minuten-Takt. Aufgrund der erfreulich grossen Teilnehmerzahl wurden wieder zwei unterschiedliche Routen gefahren.

Für alle Teilnehmer begann die Fahrt gleich: Der erste Abschnitt führte durch den Buchstabenwald im Eggschwil. Kurz danach trennten sich die beiden Routen und die Teilnehmer machten sich auf unter-

schiedlichen Wegen auf die Suche nach den nächsten Herausforderungen.

Auch in diesem Jahr warteten an verschiedenen Frageposten knifflige Aufgaben auf die Oldtimerfans. Einfach das Handy zücken und die Lösung googeln? Fehlanzeige! Die Fragen waren bewusst so gestaltet, dass sie nicht mit dem Handy gelöst werden konnten. Wissen, Beobachtungsgabe, Kombinationsvermögen und manchmal auch ein wenig Glück waren gefragt.

Für zusätzliche Abwechslung sorgten die zum Teil neu gestalteten Geschicklichkeitsposten. Hier waren nicht nur die Oldtimer, sondern vor allem auch deren Fahrerinnen und Fahrer gefordert. Die neuen Aufgaben sorgten für einige spannende Momente und dürften bei dem einen oder anderen Teilnehmer für eine Überraschung gesorgt haben.

Nach einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen Fahrt trafen nach und nach alle Teilnehmer im Golfclub in Hildisrieden ein. Dort warteten ein wohlverdienter Apéro und ein feines Essen auf die hungrigen Oldtimerfreunde. Natürlich blieb auch genügend Zeit, die zahlreichen historischen Fahrzeuge zu bestaunen und sich über die Erlebnisse auf den beiden Routen auszutauschen. Die schwierigen Fragen, die Geschicklichkeitsposten und natürlich die schönsten Fahrzeuge waren dabei beliebte Gesprächsthemen.



Nach dem gemütlichen Aufenthalt mit wunderbarem Weitblick, ging es im Corso wieder zurück Richtung Wynental. Die gemeinsame Rückfahrt führte über den Böhler nach Schöffland, wo im wunderschönen Schlossgarten bereits der abschliessende Apéro auf die Teilnehmer wartete.

Bei herrlicher Kulisse und zahlreichen glänzenden Oldtimern fand die RuederClassic N°14 ihren gelungenen Abschluss. Beim anschliessenden Rangverlesen wurden die besten Leistungen der Teilnehmer gewürdigt und so manche spannende Diskussion über die erreichten Punkte geführt.

Auch die vierzehnte Ausgabe der RuederClassic war wiederum ein rundum gelungener Anlass. Trotz der hohen Temperaturen und der anspruchsvollen Aufgaben hatten die Teilnehmer sichtlich Freude an der

abwechslungsreichen Ausfahrt und am gemeinsamen Hobby.



Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den vielen Helfern, den grosszügigen Sponsoren sowie dem gesamten OK-Team, die mit viel Herzblut und Engagement zum Gelingen dieses tollen Anlasses beigetragen haben.

Badi News September 2026

Text: Lothar Mayer

Schon wieder vorbei...

Kaum hat der Sommer richtig begonnen, ist sie auch schon wieder vorbei: die Badi-Saison in Walde.

Viele sonnige Stunden, erfrischende Sprünge ins Wasser, Begegnungen am Beckenrand und gemütliche Momente auf der Liegewiese liegen hinter uns.

Die Badi Walde ist weit mehr als ein Ort zum Schwimmen – sie ist Treffpunkt, Stück Heimat und ein Ort der Gemeinschaft.

HERZLICHEN DANK!

Ein grosses Dankeschön geht an alle Besucherinnen und Besucher, die unsere Badi mit Leben gefüllt haben.

Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern sowie allen Menschen im Hintergrund, die mit viel Engagement, Herzblut und Zeit dafür sorgen, dass der Badebetrieb möglich ist.

Ihr seid die Badi Walde!

„Eine Badi lebt nicht nur vom Wasser – sie lebt von den Menschen, die sich für sie einsetzen.“

Beim traditionellen Helferessen bleibt Zeit, gemeinsam zurückzublicken und Danke zu sagen. ❤️

— BadiWalde —

Im kommenden Jahr feiern wir **60 Jahre Badi Walde!**

Sechs Jahrzehnte voller Sommergeschichten, Begegnungen, Kindheitserinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Ein Jubiläum, das wir gebührend feiern möchten – gemeinsam mit auch, die unsere Badi begleiten und ins Herz geschlossen haben.

Die Vorfreude darf bereits beginnen. 2027 wird ein besonderes Badi-Jahr in Walde!

Danke für die Saison. Danke für eure Treue. Danke für die vielen schönen Augenblicke. Auf Wiedersehen in der Badi Walde! ❤️

Im Gespräch mit Christoph Müller

Text und Fotos: Lothar Mayer



Christoph, wie würdest du dich selbst kurz vorstellen?

Meine Familie, sprich meine Frau und unsere beiden bald erwachsenen Söhne, sind seit vielen Jahren das Zentrum meines Lebens. Wohnhaft sind wir alle in Schöftland. Beruflich bin ich seit jeher mindestens mit einem Bein in der Schule tätig, dies in verschiedenen Funktionen. Während ein bis zwei Tagen arbeite ich als Ausgleich jeweils im Bereich Gartenbau oder seit einigen Jahren als Allrounder auf einem Campingplatz in der Lenzerheide. Die restliche Zeit verbringe ich gerne sportlich in der Natur.

Du arbeitest zu 60 Prozent als Lehrperson an der Sonderschule Walde. Was gefällt dir an dieser Arbeit besonders?

Ganz klar das gemeinsame Unterwegssein mit Kindern und Erwachsenen. Sich mit vollem Einsatz und viel Herz zu investieren und auf unterschiedliche Art und Weise wieder etwas zurückzubekommen, ist spannend und erfüllend zugleich.

Was ist dir im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern besonders wichtig?

Beziehung und Klarheit. Ohne Vertrauen zwischen Lehrperson und Kind gibt es kaum Zugänge, um gemeinsam ins Lernen und Lehren einzusteigen. Leitplanken geben die Richtung vor und schaffen im Schulalltag die nötigen Strukturen.

Daneben arbeitest du zu 40 Prozent auf dem Campingplatz in der Lenzerheide. Wie ist es dazu gekommen?

Zwischen dem Betreiber des Campingplatzes (wir waren dort jeweils im Winter mit unserem Wohnwagen stationiert) und mir entstanden immer wieder spannende Gespräche. Er wusste somit bald, dass wir als Ehepaar mit dem Gedanken spielten, selbst einen Campingplatz zu führen. So kam es, dass für wenige Prozente ein Allrounder gesucht wurde und ich bereits kurze Zeit später Teil dieses Teams werden durfte.

Was macht den Campingplatz Lenzerheide für dich zu einem besonderen Arbeitsort?

Auf 1'500 Metern über Meer in der Tourismusbranche seine Arbeit zu verrichten, ist für mich als Flachland-Lehrperson grundsätzlich schon aussergewöhnlich. Dazu kommt das wöchentliche Pendeln und intensive Erleben der Jahreszeiten und der Natur, die sich je nach Arbeitsort jeweils ganz unterschiedlich zeigen.

Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen deiner Arbeit in der Sonderschule und auf dem Campingplatz?

Aus meiner Sicht eher wenige und das ist genau das, was ich suche. Die unterschiedlichen Herausforderungen fordern Flexibilität und machen den Arbeitsalltag spannend. Eine Gemeinsamkeit gibt es dennoch: Sowohl in der Schule als auch auf dem Camping genieße ich relativ viele Freiheiten, was gleichzeitig auch eine hohe Eigenverantwortung für meine Arbeitsbereiche bedeutet. Das gefällt mir.

Ist der Wechsel zwischen Schulzimmer und Campingplatz für dich eher eine Herausforderung oder eine willkommene Abwechslung?

Sowohl als auch. Da die Arbeiten und der Umgang miteinander so verschieden sind, braucht es tatsächlich einiges an Beweglichkeit und das verbraucht «viele Körner». Da mich beide Arbeitsorte ausfüllen, fühlt es sich aktuell als Herausforderung mit «positivem Stressfaktor» an.



Was hast du auf dem Campingplatz gelernt, das dir auch im Schulalltag hilft – und umgekehrt?

Es ist das wöchentliche «Zurechtrücken» von Sorgen bei den täglichen Herausforderungen. Der jeweilige Arbeitsort fordert volle Aufmerksamkeit und dies relativiert jeweils die Knacknüsse in anderen Bereichen.

Bleibt neben deinen beiden Tätigkeiten noch genügend Zeit für deine eigene Freizeit?

Der Tag hat 24 Stunden und ich brauche nicht mehr so viel Schlaf wie früher. Somit kommt meine Freizeit nicht zu kurz. In der heutigen Zeit stellt sich aus meiner Sicht viel eher die Frage, welche Angewohnheiten könnte ich weglassen, um meine Freizeit noch sinnvoller zu nutzen?

Wenn du einen Wunsch für deine berufliche Zukunft frei hättest, Wie würde dieser aussehen?

Da sich die jetzige Situation gut anfühlt und ich keinen der beiden Arbeitsplätze missen möchte, würde ich den Wunsch gerne noch einen Moment hinauszögern. An einer so gut aufgestellten Sonderschule im Ruedertal arbeiten zu dürfen, ist ein Privileg. Meine Arbeitstage mit der E-Bike-Fahrt nach Schiltwald zu beginnen und zu beenden, macht einfach Freude. Dazwischen mit einem Team und einer Leitung zu arbeiten, wo gemeinsame Ziele verfolgt werden und zum Wohl der Kinder hart gearbeitet wird, erfüllt mich sehr. Die Idee vom eigenen Campingplatz ist weiterhin präsent und wird von mir und meiner Frau langsam, aber stetig, weiterverfolgt. Somit passt das Motto «Der Weg ist das Ziel» bei uns zurzeit ganz gut.

Lieber Christoph, herzlichen Dank für das interessante Gespräch und die Einblicke in deine beiden Arbeitswelten. «Ob im Schulzimmer oder auf dem Campingplatz – im Mittelpunkt stehen immer die Menschen, die Begegnungen und das gemeinsame Unterwegssein.» Viel Freude weiterhin!

Weitere Informationen

www.sonderschule-walde.ch

www.camping-lenzerheide.ch



Veranstaltungen 2026



DO 10.09.	Mütter- und Väterberatung ab 9.00 Uhr • Schulhaus Vereinslokal Walde • Termine: 062 723 05 42
DO 10.09.	AargauSüd regio ab 19.00 Uhr • Ref. Kirchgemeindehaus
FR 11.09.	Weberei- & Heimatmuseum 19.30 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Vernissage
SA 12.09.	Weberei- & Heimatmuseum 14.00 bis 17.00 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Ausstellung
SO 13.09.	Weberei- & Heimatmuseum 14.00 bis 17.00 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Ausstellung
DI 15.09.	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre 9.00 bis 11.00 Uhr • Chrischonakapelle Löhren
DO 17.09.	Unentgeltliche Rechtsauskunft 17.00 bis 18.00 Uhr • Bezirksgebäude Unterkulm
FR 18.09.	Weberei- & Heimatmuseum 19.30 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Live Portrait
SA 19.09.	Weberei- & Heimatmuseum 14.00 bis 17.00 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Ausstellung
SO 20.09.	Weberei- & Heimatmuseum 14.00 bis 17.00 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued • Ausstellung
MO 21.09.	Spielenachmittag 14.00 bis 17.00 Uhr • Vereinslokal beim Schulhaus Schmiedrued
MI 23.09.	Gewerbeverein inoRUED 18.30 bis 22.00 Uhr • Besuch der Marco Dätwyler AG im Schiltwald – Treffpunkt P hinter Liegenschaft
26.09.– 03.10.	Wandergruppe Rued Herbstlager Adelboden
DI 29.09.	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre 9.00 bis 11.00 Uhr • Chrischonakapelle Löhren
DO 01.10.	Unentgeltliche Rechtsauskunft 17.00 bis 18.00 Uhr • Bezirksgebäude Unterkulm
FR 02.10.	Senioren-Mittagstisch 11.30 • Uhr Restaurant Pizzeria Sternen, Schmiedrued
SO 04.10.	Weberei- und Heimatmuseum 14.00 bis 16.30 Uhr • Dorfstrasse 30, Schmiedrued
DI 06.10.	Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz 14.00 bis 16.00 Uhr • Pfarreizentrum Birkenweg 8, Schöffland

Bitte berücksichtigen Sie unser lokales Gewerbe, danke.

DÄTWYLER OFENBAU AG
Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrue • Tel. 062 726 27 70

OFENBAU
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
BADEZIMMER



Der Speicherofen heizt das ganze Haus Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühloasen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch

Blumen Faes
Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch



naturholzwerk

Schiltwald 600
5046 Walde
062 726 21 26
info@naturholzwerk-ag.ch
www.naturholzwerk-ag.ch

Goldenberger Elektro AG

5044 Schlossrue • Tel. 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Photovoltaik von A-Z
Wir bauen für Sie Ihr ganz persönliches Kraftwerk!



LEIDENSCHAFT FÜR BETON



MÜLLER-STEINAG Gruppe

Die MÜLLER-STEINAG Gruppe ist mit ihren Betonprodukten und Naturbaustoffen einer der führenden Anbieter für die gesamte Schweizer Bauindustrie.

www.mueller-steinag.ch

LOOSLI BAU AG Saugbagger *Loosli.ch* **LOOSLIBAU.CH**

- Hochbau
- Umbau
- Tiefbau
- Umgebung
- Planung
- Metallbau
- Saugbagger
- Muldenservice
- Druckprüfungen

60 JAHRE
Nachhaltig über drei Generationen!

Loosli Bau AG
Matt 3 | 5046 Schmiedrue
062 726 18 82
info@looslibau.ch



redinvest
raumhaft kompetent

willkommen im **REICH** der werbe-technik

x-promotion
WERBETECHNIK.

schöffland www.xpromotion.ch

1998
since



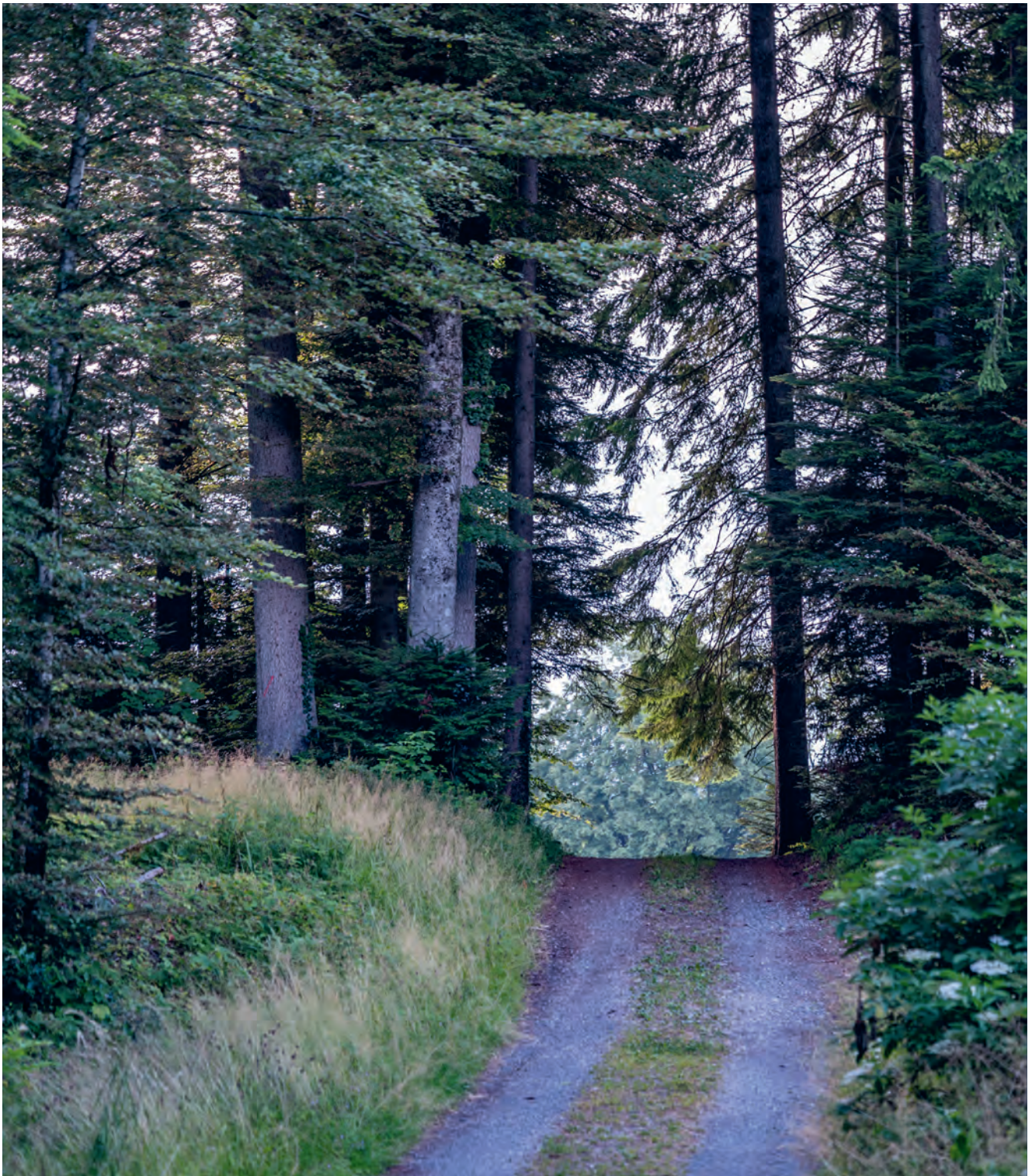


Foto: marketing-pro.ch / Marketing Agentur Kriemler

Die Bewirtschaftung der Inserate obliegt
dem Gewerbeverein InoRued



Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624
5046 Schmiedrued
062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch

